

Roth, den 6.12.2013

Energiebeauftragte trafen sich in Thalmässing

Stromsparen und Lichtwende waren die Hauptthemen

Gastgeber war diesmal der Thalmässinger Bürgermeister Georg Küttinger. Er hieß die Energiebeauftragten, die Vertreter der ENA und des Energiebündels herzlich willkommen. Leider verhinderte die Witterung eine zahlreichere Teilnahme von Energiebeauftragten, die über Möglichkeiten des Stromsparens zu diskutierten. Die ENA-Roth berichtete über die Durchführung der Stromspar-Beratungsaktion in privaten Haushalten von Georgensgmünd und Schwanstetten. Das Energiebündel stellte seine aktuelle Aktion „Lichtwende – die Revolution in der Beleuchtungstechnik“ vor.

Lust auf Stromsparen – Kosten eindämmen und Umwelt schonen

Heute erschrickt jeder beim Betrachten seiner Stromrechnung. Wir verhalten uns wie immer und die Stromkosten steigen weiter. Doch die Energiewende beginnt bei uns zu Hause. Unter dieses Motto stellten Herr Gruner und Herr Tausch ihren Vortrag zum neuen Beratungsangebot der ENA-Roth und den Erkenntnissen aus Beratungsterminen bei 6 Familien, die von den Gemeinden Georgensgmünd und Schwanstetten unterstützt werden.

Die Idee dazu entstand im Arbeitskreis des Energiebündels. Der Verein beschaffte spontan die notwendigen Messgeräte – und los gings. Durch eine gezielte Prüfung aller elektrischen Geräte auf Effizienz und Verbrauch sollten Schwachstellen erkannt und Änderungen des Verbraucherverhaltens angeregt werden.

Das Konzept der Stromsparberatung

- Erfassung IST-Zustand und Aufnahme aller elektrischen Verbraucher und Nutzungszeiten
- Stromverbrauchsmessungen an ausgewählten Geräten
- Auswerten und Bewerten der Stromverbräuche
- Abschlussgespräch mit Erläuterungen der Ergebnisse und Vorschlägen zur Verbrauchssenkung
- Übergabe des Beratungsberichts

Erkenntnisse aus der Beratung: sparen ohne Verlust der Lebensqualität

In jedem Haushalt gibt es Möglichkeiten Strom einzusparen. Sie sind aber meist im Detail versteckt. Ob die Füllmenge der Waschmaschine, das Waschprogramm, die Temperatur und Nutzungsart des Kühlschranks, die verwendeten Leuchtmittel und die Einschaltdauer – sie alle beeinflussen die Höhe der Stromkosten. Ein Beispiel: Über dem Esstisch einer Familie wurde eine Lampe mit 5 Halogenstrahlern a 50 Watt vorgefunden. Die Lampe wurde am Tag durchschnittlich 1,5 Stunden genutzt. Dies führte zu einem Stromverbrauch von 136,87 kWh im Jahr mit 35,59 € Kosten. Bezogen auf die Lebensdauer der Lampe von 5000 Stunden wären das 1.250 kWh und 325 € Kosten.

Energiebündel Roth-Schwabach e.V.

Die Berater empfahlen einen Austausch der 50 W Leuchtmittel gegen 14 W Halogenleuchtmittel. Dies erspart jetzt im Jahr (547,9 Std Brenndauer) 98,55 kWh oder 25,62 €.

Damit wird deutlich, dass auch bei geringer Nutzungszeit mit relativ kleinen Maßnahmen verhältnismäßig viel eingespart werden kann. Jetzt laufen die Auswertungen und Bewertung der Stromverbräuche für die 6 Familien. Die Ergebnisse werden dann in den Abschlussgesprächen vorgestellt.

Projekt „Lichtwende“

Im zweiten Teil der Veranstaltung stellten die Vorsitzenden des Energiebündels Werner Emmer und Hartmut Seibold das Projekt „Lichtwende“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thürauf (Schwabach) und Bürgermeister Bäuerlein (Abenberg) vor.

Ziel ist es, den Bürgern in der Stadt Schwabach und im Landkreis Roth auf eindrucksvolle Weise aufzuzeigen, wie leistungsfähig innovative Beleuchtungstechnik aus „LED“ ist, welche Leuchtmittelformen in welchen Leistungsklassen es gibt. Beleuchtungstechnik aus LED-Technik ist mittlerweile eine Beleuchtungstechnik, die mit sehr geringen Stromverbrauchswerten sowohl in privaten Haushalten als auch in Gewerbe und Büros eingesetzt werden kann.

An den **„LED-Teststationen“**, die das Energiebündel konzipiert hat, können die Bürger selbst die verschiedenen Leuchtmittel testen und die Lichtqualität beurteilen. Derzeit stehen die 3 Teststationen in den Rathäusern von Schwabach, Abenberg und Roth. Die Stationen sollen im nächsten Jahr in allen Städten und Gemeinden für die Bürger zugänglich werden. Hierzu wird das Energiebündel alle Bürgermeister ansprechen.

Hartmut Seibold führte aus, dass bei einem kompletten Umstieg auf LED-Leuchtmittel im Landkreis Roth und der Stadt Schwabach pro Jahr 32.000 MWh an elektrischer Energie eingespart werden könnten. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 8.000 Haushalten.

Gegenüber Glühbirnen und Halogenleuchtmitteln können mit LED-Technik 80-90 % der elektrischen Energie, bei gleicher Lichtausbeute eingespart werden. Auch gegenüber den sog. Energiesparlampen hat LED-Technik noch 20-60 % Einsparpotenzial. LED-Lampen haben dazu eine lange Lebensdauer, müssen weniger oft gewechselt werden, was insbesondere im gewerblichen und kommunalen Bereich zusätzliche Einsparungen ermöglicht. Zustimmung fand in der Runde auch das Design und das angenehm warme Licht der präsentierten Lampen.

Zum Abschluss des Treffens wurde noch ein Ausblick zur "Aktion Pumpentausch" gegeben. Nach der erfolgreichen Aktion im Jahr 2012 sollen in 2014 die Pumpen in öffentlichen und gewerblichen Gebäuden unter die Lupe genommen werden. Hier schlummern große jährliche Einsparpotentiale im 4- bis 5-stelligen Bereich. Ein Pilotprojekt in Schwabach hat dies bereits aufgezeigt.

Weitere Informationen zur Energiewende und dem Verein unter www.energiebueundel-rh-

Pressekontakt:

Pressesprecher des Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth, Tel.: 09171/99840 email: h.lorenz@energiebueundel-rh-sc.de

